



W ramach Dni Lingwistyki Stosowanej, 20-22.04.2016 w IFG:

(Dr.) Kukorelli Eszter (Budapest): Gesprochene und geschriebene Sprache: Eigenheiten und Methoden ihrer Untersuchung

Workshop

20.04.2016, 9.45-11.15, sala 220

Eine systematische Differenzierung zwischen gesprochener und geschriebener Sprache bzw. ein wachsendes Interesse an die gesprochene Sprache etabliert sich erst am Ende des 19. Jahrhunderts. Es war Behaghel im Jahre 1899, der mit seinem Vortrag „Gesprochenes und geschriebenes Deutsch“ die Aufmerksamkeit zuerst auf den Unterschied zwischen der gesprochenen und geschriebenen Sprache lenkte. In Deutschland ist seit Mitte der 60er Jahre eine intensive Beschäftigung mit der gesprochenen Sprache zu beobachten. Inzwischen liegt eine beträchtliche Menge an Arbeiten zu der gesprochenen Sprache vor, sowohl was ihr Wesen und ihre Abgrenzbarkeit gegenüber der geschriebenen Sprache als auch was ihre Besonderheiten betrifft. Im folgenden Vortrag wird als erster Schritt die theoretische Möglichkeit der Abgrenzung von gesprochener und geschriebener Sprache behandelt. Diesbezüglich wird das Modell von Koch/Oesterreicher (1985) als Grundlage genommen, in dem ein doppeltes Unterscheidungskriterium mit Einbezug einer medialen und konzeptionellen Achse eingeführt wird. Nach der Vorstellung der prototypischen und nicht-prototypischen Erfassung von Mündlichkeit und Schriftlichkeit wird auf die methodischen Schwierigkeiten der Untersuchung von gesprochener Sprache eingegangen, schließlich wird die Vergleichbarkeit von gesprochener Sprache mit der geschriebenen Sprache aufgrund der Prototypisierungsmethode von Hennig (2000) thematisiert.

Im praktischen Teil des Workshops werden die kommunikativen Besonderheiten und die damit zusammenhängenden sprachlichen Merkmale einer prototypisch mündlichen Äußerung analysieren. Außerdem diskutieren wir aufgrund eines Chat-Auszugs die Frage, inwiefern medial geschriebene Äußerungen Merkmale der gesprochenen Sprache tragen können.



(Dr.) Petra Bacuvčíková (Zlín): Verbale Interaktion: Gesprochene Sprache und Analyse von Gesprächen im Rahmen der Konversationsanalyse erweitert um linguistische Kategorien

20.04.2016, 11.30-13.00, sala 220

Der Kurs ist für die Studenten der deutschen Philologie geplant. Das Ziel der Disziplin ist die Vorstellung der Eigenschaften der gesprochenen Sprache und der Art und Weise der linguistischen Auseinandersetzung mit gesprochenen Texten und deren Analyse nach den konversationsanalytischen Prinzipien erweitert um linguistische Kategorien, Vorstellung der Prinzipien der Datenverarbeitung und ihrer Auswertung, wie auch die Vermittlung der Möglichkeiten der angewandten Gesprächsanalyse in der Praxis wie zum Beispiel Kommunikation in der Medizin, in der Psychologie oder in der Wirtschaft und im Marketing.

Praktisch werden im Kurs Beispieltex te des gesprochenen Deutsch gehört, deren Transkripte gelesen und die Daten auf den einzelnen Ebenen der Sprache und des Textes beschrieben und analysiert.

Struktur des Kurses:

- Natürliche Sprache, Gesprochene Texte – Geschriebene Texte
- Prinzipien der Konversationsanalyse
- Datenauswahl und Datenverarbeitung, Transkription
- Komplexe Analyse eines Gesprochenen Textes

Barbara Maj-Malinowska (Kielce): Savoir vivre na wyższej uczelni

22.04.2016, 9.45-11.15, sala 219

W każdym środowisku istnieją pewne określone zasady postępowania, obyczaje i przekazywane z pokolenia na pokolenie tradycje. Środowisko akademickie nie różni się pod tym względem od innych instytucji czy społeczności.

Tematem planowanych zajęć jest pojęcie savoir vivre we współczesnych kontekstach znaczeniowych oraz zagadnienia związane z szeroko rozumianą grzecznością we wzajemnych relacjach pomiędzy studentami a pracownikami wyższej uczelni. Poruszone zostaną m.in. takie kwestie jak: współczesna definicja pojęcia savoir vivre, zasady savoir vivre obowiązujące w kontaktach oficjalnych na uczelni (właściwe tytułowanie, powitania i ukłony oraz zasady zachowania obowiązujące w przestrzeni publicznej i korespondencji oficjalnej).

Proponowane formy pracy to: wykład połączony z prezentacją multimedialną oraz aktywną dyskusją a także scenki tematyczne.



(Prof. Dr.) Georg Schuppener (Lepizig): Sprache und Bild in der Werbung
22.04.2016, 11.30-13.00, sala 219

Werbung begegnet uns überall in unserem Alltag. Nach welchen Prinzipien und Mustern, mit welchen Verknüpfungen von Sprache und Bild dies geschieht, soll in dieser Veranstaltung genauer betrachtet werden. Nach einem einführenden Vortrag sollen praktische Übungen und Anwendungen des erworbenen Wissens im Vordergrund stehen. Dabei sollen auch interkulturelle Unterschiede und Übereinstimmungen herausgearbeitet werden. Es ist zu erwarten, dass die Teilnehmer nach der Veranstaltung kritischer und reflektierter mit Werbung umgehen können, weil sie nun leichter die Strategien und Muster von Werbung durchschauen.